



# ifen

INSTITUT DE FORMATION  
DE L'ÉDUCATION NATIONALE

*IFEN inspire* Podcast

**S3 EP 05: exposé (DE)**

eduPôle - Walferdange  
Route de Diekirch  
L-7220 Walferdange  
[www.ifen.lu](http://www.ifen.lu)



## Didaktik des forschend-entdeckenden Lernens und Outdoor Education

Wir – Daniela Müller, PH Zürich, Prof. Ingmar Schumacher und ich – haben deshalb in einer Befragung von Lehrpersonen in der Schweiz und Luxemburg danach gefragt, welche förderlichen Aspekte rund um die Lehrperson relevant sind: als Person, in der Schule und im Umfeld der Schule.

Was nicht weiter überrascht hat: Die Lage der Schule und die Erreichbarkeit von Lernorten haben in beiden Ländern eine wichtige Bedeutung für die Häufigkeit des Draußenunterrichts. Auch Weiterbildungen haben in beiden Ländern einen positiven Einfluss. Neben passenden Weiterbildungen wirken sich vor allem die Unterstützung der Eltern und die Zusammenarbeit mit den Kollegen positiv darauf aus, wie oft Lehrpersonen draußen unterrichten. Deshalb meine Empfehlung für Bildungsprojekte: Lehrpersonen in Teams zusammen weiterbilden und Beispiele direkt in der Fortbildung ausprobieren lassen – und auch Material ausprobieren, das direkt auf dem Schulhof eingesetzt werden kann, da viele Schulen kein geeignetes Outdoor-Gelände als Klassenzimmer haben.

Interessant war, dass auch die Disziplin der Klasse beim Draußenunterricht ein wichtiger Faktor ist. Hier denke ich, dass man Lehrpersonen am besten durch Weiterbildungen unterstützen kann. Denn drinnen wie draußen muss man sich regelmäßig fragen: Was sind die Stellschrauben für gelingenden Unterricht? Und wenn man draußen unterrichten möchte: Was ändert sich konkret für die Kinder und was für mich als Lehrperson?

Hierzu muss man wissen: Es gibt einige entwicklungspsychologische Voraussetzungen für Lernprozesse bei Kindern. Diese sind angeboren und müssen berücksichtigt werden, wenn man eine gute Lernumgebung schaffen will. Drinnen wie draußen gilt: Die physiologischen Grundbedürfnisse müssen erfüllt sein – ein Kind, das friert oder zu viel Sonne abbekommen hat, kann nicht lernen. Draußen muss man stärker darauf achten. Nun könnte man sagen: Dann bleibe ich einfach drinnen. Aber draußen kommen sehr viel mehr positive Faktoren hinzu: Lernen in Bewegung, an realen Lernanlässen und mit allen Sinnen. Das heißt: Wir sprechen von einer wesentlich höheren kognitiven Aktivierung draußen.

Die Faktoren sind: Orientierung und Kontrolle; Bindung; Selbstwirksamkeitserfahrungen; Interesse und Motivation – Forschen als Motivator.

Einer dieser Faktoren ist Orientierung – das heißt, ich muss als Kind wissen, was ich tun soll, bestenfalls warum, und wo ich hin soll. Verlegt man den Unterricht nach draußen, ist die Orientierung im Raum zunächst eine andere. Wo ist unser Pausenplatz, wo der Lernplatz, wo sind Sitzmöglichkeiten? Was arbeiten wir? Womit? Wo schauen wir auf unsere Ergebnisse? Im Klassenraum sind diese Strukturelemente vorgegeben. Draußen muss man sie kommunizieren, sichtbar machen, markieren – zum Beispiel, indem man mit Sitzkissen um eine Arbeitsfläche herum sitzt und so immer die Arbeit startet. Man kann Klemmbretter für Arbeitsaufträge einsetzen, die dem Kind zeigen: Jetzt bist du in der Rolle des Forschenden, hier ist deine Aufgabe.

Nutzt man den forschend-entdeckenden Lernansatz im Draußenunterricht, hat man in Bezug auf die entwicklungspsychologischen Grundvoraussetzungen noch einen großen Vorteil. Das Kind benötigt zum Lernen: Bindung – die gemeinsame Erfahrung mit der Lehrperson, das Gefühl, sicher zu sein und Unterstützung zu bekommen; Selbstwirksamkeitserfahrungen – weder Über- noch Unterforderung, also Machbarkeit; Interesse und Motivation – Forschen als Motivator. Flexibilität ist gefragt: den Unterricht an die Gruppe anpassen, weg von der Idee, alles wissen zu müssen, hin zum gemeinsamen Forschen.



Nicht zuletzt spielt die Information und Akzeptanz der Eltern eine wichtige Rolle. Meine Empfehlung: Elterninformation auch über die Schulzeitschrift oder Website, die Eltern bei Wanderungen und Aktivitäten einbeziehen und über passende Kleidung informieren.